



Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder

Newsletter Nr. 57

Sommer 2024

Liebe Freundinnen, liebe Freunde

Wie die Zeit vergeht! Vor fast zwanzig Jahren, im Sommer 2005, konnten wir im Newsletter über ein neues Projekt berichten: über Passos da Criança. Die Gründer waren seit dem Vorjahr daran, ihre Arbeit in einem zentralen Armenviertel in der südbrasilianischen Metropole Curitiba aufzubauen. Deshalb kann Passos dieses Jahr einen runden Geburtstag feiern (Bericht Seite 2) und wir feiern gerne mit.

Die Unterstützung unseres Schweizer Vereins für das Projekt war zu Beginn eher klein: Anfangs übernahmen wir die Monatsmiete für ein einfaches Häuschen, von dem aus Passos seine Arbeit startete. Dies war wichtig, denn auf die Überweisungen aus der Schweiz konnten sich die Gründerinnen und Gründer verlassen. So konnten sie die Grundlage für eine Arbeit legen, von der sehr viele Kinder und deren Familien in der Umgebung profitieren. Bis heute sind es Hunderte.

Aktuell ist Passos das grössere von zwei Projekten, die wir fördern. Besonders stolz sind wir darauf, dass es einen Grossteil seines Budgets selbst bestreiten kann: dank Unterstützung aus Brasilien und durch eigene innovative Arbeit. Damit wurde ein wichtiges Ziel erreicht: Damals im Sommernewsletter 2005 hatten wir geschrieben: "Wir verstehen unseren bescheidenen Beitrag als Starthilfe, der einen grösseren Stein ins Rollen bringen und lokale brasilianische Geldgeber animieren soll, sich ebenfalls zu beteiligen." Dies ist geglückt.

Unser Beitrag ist aber nach wie vor wichtig. Der Grund ist derselbe wie vor zwanzig Jahren: Auf uns ist Verlass - insbesondere in Wirtschaftskrisen, die in Brasilien nicht selten sind. Kinder leiden stark darunter.

Bei Ihnen, liebe Freundinnen und Freunde, stiess Passos da Criança von Anfang an auf viel Sympathie. Dabei spielte sicher auch eine Rolle, dass der Initiant, Adilson, selbst einst Strassenjunge war und in einem von unserem Verein unterstützten Projekt aufwuchs. Ich danke Ihnen herzlich für Ihre treue Unterstützung. Damit die Arbeit weitergehen kann.

Ihr Andreas Hug
Vereinspräsident

In zwanzig Jahren Hunderten Kindern geholfen

Das Favela-Projekt Passos da Criança feiert einen runden Geburtstag. Was klein begann, war und ist für viele Familien sehr wichtig.

“Die Familien wohnen auf engstem Raum. Einige schicken ihre Kinder auf die Abfallberge, um sich weggeworfenes Essen zu suchen.” So schrieben wir im Newsletter im Sommer 2005 über die Situation in der Vila das Torres. Im Armenviertel der südbrasilianischen Millionenstadt Curitiba, so hiess es weiter, lebten viele Familien vom Abfall-Recycling. “Was fehlt, ist nicht nur Geld und soziale Betreuung, sondern auch ein Refugium für Kinder und Jugendliche, die täglich der harten Realität auf der Strasse ausgesetzt sind.”



Hier setze das Projekt an: "Es hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche aus der Favela professionell zu begleiten". Heute kann man sagen: Ziel erreicht. Und: Es bleibt viel Arbeit.

Passos da Criança hat vielen Mädchen und Knaben einen besseren Start ins Leben ermöglicht - ohne Hunger, mit besseren Lernmöglichkeiten, mit einem Umfeld, in dem sie Kinder sein können. Hunderte haben davon profitiert. Weitere profitieren aktuell davon.

Was vor zwanzig Jahren mit einer Idee Adilson's begann, ist zu einer Institution geworden. Adilson war selbst Strassenjunge und wuchs im ersten von unserem Verein unterstützten Projekt auf. Am Anfang war ein kleines Häuschen in der Favela der Ort, an dem sich die Kinder kulturell, sportlich und handwerklich betätigen konnten, ohne ständig der Gefahr ausgesetzt zu sein, auf Abwege zu geraten. Im Lauf der Jahre ist das Projekt gewachsen, der Grundgedanke ist geblieben. Passos bietet eine Tagesstruktur und einen Mittagstisch für Mädchen und Knaben, die sonst auf sich alleine gestellt, also vernachlässigt, wären.

Ein Vorhaben, auf das Passos besonders stolz ist, ist der «Carrinho Fantástico» (wunderbares Wägelchen), der durch unseren Schweizer Verein finanziert wurde. Der bunte Ziehwagen mit hohen Gestellen bringt Bücher unter die Leute in der Vila das Torres, aber auch in andere Teile Curitiba's. Er kann zu einer kleinen Bühne ausgebaut werden für Theateraufführungen, Musikdarbietungen oder Vorlesungen. Der «Carrinho Fantástico» ist den Wagen der Sammlerinnen und Sammler von Recycling-Material nachempfunden - womit Passos ein Stück Quartier-Tradition auf eine andere Art aufleben lässt.



UniLetrinhas packt Leseschwäche an

Im neu unterstützten Projekt werden 22 Kinder mit sprachlichen Defiziten gezielt gefördert.

22 Mädchen und Knaben zwischen sechs und zehn Jahren werden bei UniLetrinhas in der Favela Maré in Rio de Janeiro unterrichtet. Der Verein "Freunde brasilianischer Strassenkinder" hat an der Generalversammlung im vergangenen Herbst entschieden, das Projekt definitiv zu unterstützen, nachdem er bereits Aufbauarbeiten finanziert hatte.

Nun läuft der Betrieb. Sechs Lehrerinnen und Lehrer, zwei Koordinatorinnen und eine administrative Assistentin arbeiten, meist in kleinen Pensen, für das Projekt und garantieren die notwendige Betreuung der Kinder in kleinen Gruppen und zum Teil einzeln. Dies ist notwendig, weil die Mädchen und die Knaben alle über - meist markante - sprachliche Schwächen verfügen. Zum Teil können sie weder Lesen noch Schreiben.

"Die Kinder, die bereits seit 2023 unterrichtet werden, haben grosse Fortschritte gemacht", teilen die Koordinatorinnen nun mit. "Sie sind neugieriger und machen im Unterricht besser mit." Auf dem Programm stand neben dem Unterricht in zwei Altersgruppen auch ein Austausch mit einer der ersten Maré-Bewohnerinnen, die sich dafür stark gemacht hat, dass das Armenviertel an Wasser und Strom angeschlossen wird. Zudem haben die Kinder ein lokales Museum besucht. "Thaylla hat gelernt, ihren Namen zu schreiben und kann Wörter kombinieren", schreibt ihre Mutter Antonia. "Sie kann nun auch mehr und mehr selbständig lesen."

DAS KÖNNEN SIE TUN, UM STRASSENKINDERN ZU HELFEN:

SPENDEN: Ihre Spende kommt zu 100 Prozent den Kindern in den unterstützten Projekten zugute. Die geringen administrativen Kosten unseres Schweizer Vereins bezahlen die Vorstands- und Vereinsmitglieder. Neu ist Spenden auch mit dem QR-Code unten möglich.

«SPENDEN UND SCHENKEN»: Machen Sie jemandem, den Sie kennen, mit einer Spende an die "Freunde brasilianischer Strassenkinder" eine Freude. Beschenkte erhalten ein Kärtchen. Schreiben Sie uns eine E-Mail oder einen Brief mit der Adresse der Beschenkten.

WERDEN SIE VEREINSMITGLIED: Für Mitgliedschaften, Spenden oder die Aktion «Spenden und Schenken» teilen Sie uns Ihre Angaben mit per Telefon, SMS, E-Mail oder Post.

Freunde brasilianischer Strassenkinder
c/o Andreas P. Hug
Anna-Neumann-Gasse 10
6005 Luzern
Telefon: +41 (0)79 241 56 25
E-Mail: info@meninos.ch

Freunde brasilianischer Strassenkinder
PC-Konto: 87-640504-2
IBAN: CH43 0900 0000 8764 0504 2

